

# Sonnen-Pellet® News

## Schellinger

Agrar. Energie. Zukunft.

### Brennstoff-Versorgung dauerhaft gesichert Der Wald ist vielseitige Ressource

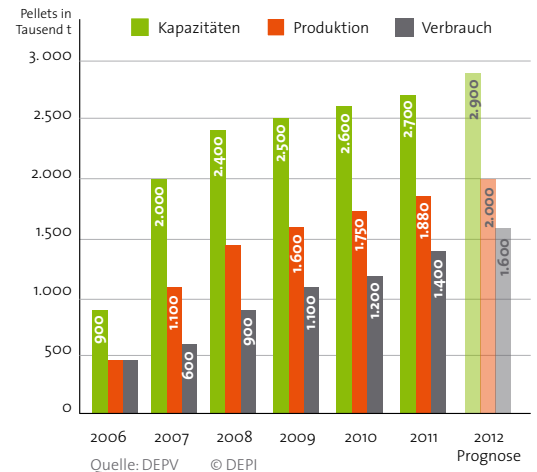
**Deutschland ist das walddreichste Land Europas und bearbeitet seine Wälder schon seit fast dreihundert Jahren nach dem Prinzip der nachhaltigen Forstwirtschaft.**

Bei der Holzverarbeitung entstehen jedes Jahr 15 Mio. Tonnen Sägenebenprodukte und Waldrestholz. Davon werden aktuell weniger als 2 Mio. Tonnen als Rohstoff für Holzpellets verwendet. Momentan gibt es 200.000 Pelletheizungen in Deutschland, die insgesamt ca. 1,4 Mio. Tonnen Pellets verbrauchen.

Von den jährlich anfallenden 15 Mio. Tonnen Rohstoff steht auch in Zukunft genügend Menge für die Herstellung von Holzpellets zur Verfügung: Immer wieder wird Rohstoffpotential frei, so gab es in den letzten Jahren z.B. Produktionsverlagerungen der Papierindustrie.

Die Schellinger KG produziert im Schwarzwald und in Oberschwaben Sonnen-Pellets® aus Sägespänen, die aus regionaler zertifizierter Forstwirtschaft stammen.

Produktion und Inlandsbedarf



### Holzpellets: Erneuerbare Energie aus dem Wald Biomasse ist nicht gleich Holz

In den Medien liest man derzeit über ein sensibles Thema: Auf landwirtschaftlichen Flächen entsteht Konkurrenz zwischen dem Anbau von Nahrungsmitteln und dem Anbau von Biomasse zur Energieproduktion. Biogas zur Stromproduktion und Bio-Kraftstoff werden aus Raps, Mais, Weizen, Zuckerrüben, Soja und Palmöl gewonnen.

Holz greift nicht auf diese Flächenressourcen zurück und bietet sich als echte

Alternative für erneuerbare Wärme an. Holz wächst im Wald und schnell wachsende Hölzer können auf Grenzertragsflächen angebaut werden.

Mit Holzpellets steht ein erneuerbarer und effizienter Brennstoff für die Wärmeerzeugung zur Verfügung, der die Produktion von Nahrungsmitteln nicht einschränkt. Mitbewerber um den Rohstoff für Holzpellets sind Holzwerkstoff- und Papierindustrie.

### Konsequenz & Weitsicht

Der Begriff nachhaltige Waldnutzung wurde bereits 1713 in der Forstwirtschaft geprägt. Seitdem werden die Wälder Deutschlands nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit bewirtschaftet: Es darf höchstens so viel Holz genutzt werden, wie auch nachwächst. Der Baum, den der Waldbesitzer setzt, wird erst in der übernächsten Generation gefällt. So bleibt der Wald bestehen und dient auch als Lebensraum für Mensch und Tier.

Heute wird nachhaltige Entwicklung im Zusammenhang mit sehr vielen Themen verwendet: „Entwicklung zukunftsfähig zu machen, heißt, dass die gegenwärtige Generation ihre Bedürfnisse befriedigt, ohne die Fähigkeit der zukünftigen Generation zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen zu können.“\*

\* Aus dem Brundtland Bericht der Vereinten Nationen



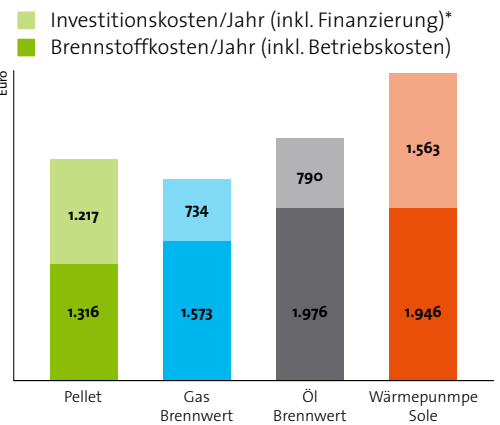
## Ressourcen sparen und Kosten senken So machen Sie Ihr Haus fit für die Zukunft

Die Investition in das eigene Haus ist die sicherste Kapitalanlage überhaupt. Um den Wert einer Immobilie zu erhalten, die laufenden Kosten zu reduzieren und Ressourcen zu schonen, ist eine Sanierung nach aktuellen Energiestandards immer sinnvoll.

Neueste Heiztechnik ist viel effizienter als noch vor Jahren, der Brennstoffverbrauch geht deutlich zurück. Dennoch hat der Brennstoff den größten Einfluss auf die Heizkosten. Die Umstellung z.B.

von Öl auf Pellets bringt eine Einsparung von rund fünfundsiebzehn Prozent oder von Gas auf Pellets von dreißig Prozent. Mit einer thermischen Solaranlage sinkt der Verbrauch noch einmal. Durch diese Einsparung ist die Investition nach wenigen Jahren amortisiert und der eingesparte Betrag kann z.B. für Dämmung verwendet werden. Durch eine Dämmung halbieren sich die Brennstoffkosten noch einmal, wobei die Investitionen je nach Maßnahme den Heizungstausch weit übertreffen.

### Vergleich Gesamtkosten Heizsysteme



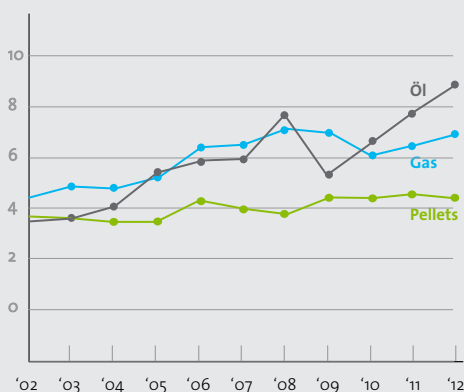
\* verteilt auf die Nutzungsdauer von 21 Jahren  
Quelle: C.A.R.M.E.N. e.V. Stand Juli 2012, www.carmen-ev.de  
© Schellinger KG

## Und wenn alle mit Pellets heizen? Preissicherheit seit vielen Jahren ...

Vor Jahren hat Familie Schwaiger sich entschieden, mit Pellets zu heizen. Im 2003 gekauften Zweifamilienhaus wurde noch mit Öl geheizt, damit konnten sich die Schwaigers nicht anfreunden. Sie achten auf Umweltverträglichkeit, legen viele Wege mit dem Fahrrad zurück und wollen auf einen erneuerbaren Brennstoff setzen. Da lag es nahe, bei der Sanierung auf Holzpellets umzusteigen. Zusätzlich wurde auch eine Solaranlage aufs Dach montiert, die von März bis Oktober warmes Wasser liefert.

### Energiekostenentwicklung seit 2002

Preise in ct/kWh



### Herr Schwaiger, Warum haben Sie sich für eine Pelletheizung entschieden?

„Wir wollten unseren „neuen“ Altbau einfach auf den technisch aktuellen Stand bringen und uns unabhängig von endlichen Rohstoffen machen. Holz ist ein Jahrtausende alter nachwachsender Rohstoff und Energielieferant, Pellets sind für uns nun die komfortable zeitgemäße Weiterentwicklung.“

### Sind Sie zufrieden mit der Entscheidung?

„Ja, mit der Kombination von Pellets und Solarthermie können wir beruhigt schlafen wenn die Ölpreise mal wieder Purzelbäume schlagen.“

### Haben Sie sich einmal durchgerechnet, wie lange die Amortisation gedauert hat?

„Die Pelletheizung hat bei unserem Haus ca. 6.000 Euro mehr als eine vergleichbare Ölheizung gekostet. Insgesamt haben wir in den neun Jahren ca. 9.000 Euro durch die Pellets eingespart. Seit zwei Jahren haben wir den Mehrpreis abbezahlt und können die Einsparung für andere Dinge einsetzen.“

### Was machen Sie mit dem eingesparten Geld?

„Wir investieren es in unsere drei Kinder



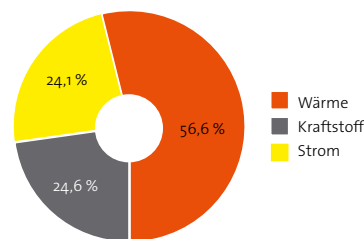
## Sie können viel bewirken Klimaschutz inbegriffen

Ihre persönliche Energiewende ist möglich. Bei Strom und Kraftstoff streiten Politik, Wirtschaft und Naturschutz noch über den richtigen Mix und das richtige Tempo der Energiewende. Währenddessen können Sie Ihre persönliche Energiewende sofort mit großer Wirkung und überschaubaren Investitionen angehen.

Ein Vergleich der CO<sub>2</sub> Bilanz einer durchschnittlichen Familie mit zwei Kindern macht die Emissionen der Verbrauchssektoren Strom, Mobilität und Heizung deutlich: Die Heizung, die beim Endenergie-

verbrauch über 50% ausmacht, kann den größten Beitrag zur CO<sub>2</sub> Reduzierung leisten. Bei der Wärmeerzeugung liegen die großen Einsparpotentiale, die schnell und wirtschaftlich zu erreichen sind.

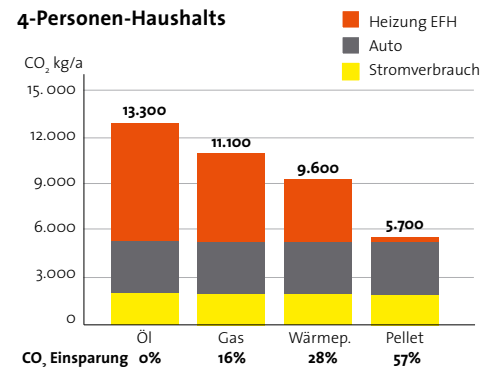
### Endenergieverbrauch in Deutschland 2010



Quelle: BMU 2011 © Deutsches Pelletinstitut

Wird z.B. die Ölheizung durch eine moderne Holz- oder Pelletheizung ersetzt, kann die Familie ihre CO<sub>2</sub> Emissionen sofort um mehr als die Hälfte reduzieren.

### CO<sub>2</sub> Einsparpotenzial eines 4-Personen-Haushalts



und deren Ausbildung.“

**Haben sich die Pelletpreise wie vorausgesehen entwickelt?**

„Ja, bisher sind die Pelletpreise nur langsam und sehr moderat gestiegen.“

**Sie sind seit dem ersten Winter treuer Kunde der Schellinger KG. Was überzeugt Sie besonders an Sonnen-Pellets®?**

„Gleichbleibend hohe Qualität aus nachhaltiger Produktion, beste Verbrennungswerte bei den Abgasmessungen, guter Service und das alles aus der Nachbarschaft.“

**Was sagen Sie zum Vorurteil: „Pellets sind aufwändig und unkomfortabel.“**

„Die Pelletheizung ist auf jeden Fall komfortabel, aber ich muss auch mal nach ihr sehen. Beim Auto prüfen Sie auch regelmäßig den Ölstand oder den Reifendruck. Wartung und Kontrolle erhalten die Effizienz einer modernen technischen Anlage.“

**Wissen Sie woher Ihre Pellets kommen?**

„Ja, aus Buchenbach bei Freiburg, das ist nur ca. 10 km von meiner Haustür entfernt. Die Produktion haben wir schon einmal besichtigt.“

## Qualität aus der Region Auf Sonnen-Pellets® ist Verlass

**Wir sind überzeugt, dass die Energieversorgung mit erneuerbaren Energien möglich ist. Seit 1998 setzen wir auf den Brennstoff Holzpellets und begeistern Hausbesitzer mit seinen vielen Vorteilen.**

Qualität und Zuverlässigkeit stehen da in der Priorität ganz oben. Sonnen-Pellets® profitieren vom langjährigen und umfassenden Fachwissen und der Überzeugung unserer Mitarbeiter, die ein hochwertiges Produkt zur Verfügung stellen wollen. Von der Rohstoffbeschaffung über die Produktion, die Auslieferung bis hin zur Lagerung beim Kunden sind wir kompetente Ansprechpartner. So können wir an jedem Schritt eingreifen, um die optimale Produkt- und Servicequalität zu bieten.

Ein Beispiel: Die Verwendung von frischen rindenfreien Spänen führt zu einer sehr gleichmäßigen Brennstoffqualität und minimalem Aschegehalt. Die konsequente Trocknung und Homogenisierung der



Späne sorgt für eine extrem niedrige Restfeuchte und einen hohen Energiegehalt der ENplus zertifizierten Pellets. Die sorgfältig hergestellten Sonnen-Pellets® kommen dank unserer geschulten Fahrer in derselben Qualität im Lager an, wie sie die Produktion verlassen.



## Wirtschaftskraft in der Region Sie können sich entscheiden

**Übrigens: Was billig verkauft wird, muss irgendwo billig produziert worden sein. Setzen Sie auf gute Qualität und Preiswürdigkeit. Damit alle Beteiligten profitieren.**

Unser Unternehmen wächst in einem organischen Maß. Wir sorgen für heimische Energie und arbeiten in einem transparenten Markt, in dem über 60 Produzenten und eine Vielzahl an Händlern dem Verbraucher Unabhängigkeit bieten. Im Gegensatz zu Importen von fossilen

Brennstoffen oder wenigen Stromkonzernen.

Ziel unserer Produktionsstätten ist die Versorgung der Verbraucher in der Region. Die Wertschöpfungskette ist kurz: Späne kommen aus benachbarten Sägewerken, Wärme aus angeschlossenen Biomasse-Heizkraftwerken. 80.000 Tonnen Sonnen-Pellets® Jahresproduktion werden in Süddeutschland verteilt. Je mehr Pelletheizer es gibt, desto enger wird der

Lieferradius und umso weniger Geld fließt für Öl und Gas ins Ausland. Das stärkt die Wirtschaftskraft in der Region und im Land enorm.

Durch unser Regionalkonzept kommen Sonnen-Pellets® auf kürzestem Weg zum Kunden und vermeiden unnötige Transporte.



## Tipp: Höhere Förderung



Der Umstieg auf Pellets wird seit August 2012 mit einer erhöhten Förderung von der Bundesregierung unterstützt. Für den Einbau eines Pelletkessels mit Pufferspeicher erhalten Sie jetzt 2900 Euro, bei Einbau einer thermischen Solaranlage zusätzlich 500 Euro.

Ab sofort werden auch Pelletkessel in Neubauten gefördert, wenn diese effizienzsteigernde Maßnahmen wie z.B. Brennwertnutzung zur Wärmeerzeugung mit Holzpellets beinhalten.

[www.depi.de/foerderung.php](http://www.depi.de/foerderung.php)

## Gewinner Frühlingsaktion 2012 Wir gratulieren!



Die Gewinner freuen sich auf wohlige Wärme: Familie Braunschweiger, Familie Amann, Familie Mausch, Familie Acar, Familie Campe, Familie Holland

